

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt
Sitzungs-Nr: XVI/33 BPU
Sitzungstermin: am Donnerstag, dem 21.01.2010, 18:02 Uhr bis 20:18 Uhr
Sitzungsort: Waschkau im Besucherbergwerk, Hinterkampstraße 6

Anwesend sind:

Mitglieder CDU-Fraktion

- | | | |
|----|--------------------------|------------------------------------|
| 1. | Ratsherr | Höfer, Marian |
| 2. | Ratsherr | Hohenstein, Ernst |
| 3. | 1. stellv. Bürgermeister | Matthiesen, Max Dr. MdL (ab TOP 4) |
| 4. | Ratsherr | Schroth, Gerald |
| 5. | Ratsherr | Zieseniß, Roland |

Mitglieder SPD-Fraktion

- | | | |
|-----|----------|--|
| 6. | Ratsfrau | Baltz, Silvia |
| 7. | Ratsfrau | Beckmann, Kerstin Dr. |
| 8. | Ratsherr | Dobelmann, Reinhard |
| 9. | Ratsherr | Messing, Peter (bei TOP 4 als Vertreter für Herrn Dobelmann, ansonst als Gast) |
| 10. | Ratsfrau | Scheibe, Monika |

Mitglieder FDP-Fraktion

- | | | |
|-----|----------|----------------|
| 11. | Ratsherr | Schasse, Adolf |
|-----|----------|----------------|

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

- | | | |
|-----|----------|-----------------------------|
| 12. | Ratsherr | Röver, Christian (ab TOP 4) |
|-----|----------|-----------------------------|

Beratende nichtstimmberechtigte Mitglieder

- | | | |
|-----|------------------------|---------------------|
| 13. | Herr | Becker, Rolf |
| 14. | Herr | Becker, Walter |
| 15. | Behindertenbeauftragte | Bothe, Ursula |
| 16. | Frau | Ennulat, Angelika |
| 17. | Herr | Gentemann, Hubert |
| 18. | Herr | Heike, Ernst-Ulrich |
| 19. | Herr | Nolte, Dirk |
| 20. | Herr | Wittich, Michael |

von der Verwaltung

- | | | |
|-----|-------------------------|-----------------------|
| 21. | Leitung Bau | de Veer, Kirsten |
| 22. | Fachdienstleiter | Dettmann, Michael |
| 23. | Verwaltungsangestellte | Huschenhöfer, Annette |
| 24. | Verwaltungsangestellter | Offenhausen, Maik |
| 25. | Praktikant | Sermond, Patrick |
| 26. | Bürgermeister | Zieseniß, Walter |

als Gäste

- | | | |
|-----|---------------------|-------------------------------|
| 27. | Herr | Jeske - Fa. Arche NetVision - |
| 28. | Wirtschaftsförderer | Koch, Manfred |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift über die 33. Sitzung/XVI. WP des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt am 01.12.2009
4. DSL-Versorgung in den Ortsteilen
- Antrag der SPD-Fraktion vom 07.01.2010 -
5. Sanierungsgebiet Barsinghausen - Innenstadt
hier: städtebaulicher Rahmenplan
XVI/0491 - BPU 01.12.2009 -
6. Bebauungsplan Nr. 189 "Wohnquartier Neue Bergwiese" OT Barsinghausen
hier: Abwägung der Anregungen und Bedenken; Satzungsbeschluss
XVI/0506
7. Mitteilungen der Verwaltung
8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung:

Öffentliche Sitzung:

1. **Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung**

Herr Hohenstein eröffnet die Sitzung um 18:02 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Dr. Beckmann bittet um die Herstellung der Öffentlichkeit in TOP 4

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Behandlung der vorstehenden Tagesordnung in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung wird genehmigt. Im Tagesordnungspunkt 4 soll die Öffentlichkeit hergestellt werden.

2. **Einwohnerfragestunde**

Herr Hohenstein weist eingangs auf den elektronischen Mitschnitt der Sitzung hin. Er bittet die anwesenden Bürgerinnen und Bürger ihre Fragen an den Ausschuss zu stellen.

Frau Weinreich sagt, dass sie in einem städtebaulichen Vertrag gesehen hat, dass Frau de Veer für die Fa. Kaufland verantwortlich ist und die Sache durchbringen soll. Sie fragt, ob es gegenüber der Vertretung der Bürger einen Interessenkonflikt von Frau de Veer gibt.

Herr BM Zieseniß stellt klar, dass es keinen Interessenkonflikt von Frau de Veer und den Interessen der Bürger dieser Stadt gibt. Sie handelt ausschließlich im Auftrag dieser Stadt und ist durchaus dazu legitimiert. Ihr Handeln beruht einzig auf dem Umfeld Ihrer Berufstätigkeit.

Frau de Veer nimmt direkt Stellung und sagt, dass der angesprochene städtebauliche Vertrag zwischen der Firma Kaufland und der Stadt Barsinghausen die üblichen Bestimmungen enthält. Es werden Ansprechpartner genannt, die Kontakte in der Verwaltung und bei der Fa. Kaufland herstellen. Im angesprochenen Vertrag steht auch, dass sie dafür zuständig ist, die Abstimmungen vorzunehmen und die Vorbereitungen für die Gremien durchzuführen. Sie macht deutlich, dass es sich hier um einen völlig normalen Vorgang zur koordinierenden Funktion innerhalb der Verwaltung handelt. Sie verwahrt sich ausdrücklich gegen Unterstellungen in diesem Zusammenhang.

Frau Weinreich ergänzt, dass sie in der Zeitung Deister-Aktuell gelesen hat, dass die Fa. Kaufland und die Stadt Barsinghausen, vertreten durch Frau de Veer, „Seite an Seite“ gehen. Frau Weinreich wünscht ausdrücklich, dass ihre Anfrage im Protokoll wiedergegeben wird.

3. Genehmigung der Niederschrift über die 33. Sitzung/XVI. WP des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt am 01.12.2009

Herr Hohenstein stellt fest, dass keine Wortmeldungen vorliegen und lässt den Ausschuss abstimmen.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 3
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Niederschrift über die 32. Sitzung/XVI.WP des Ausschusses für Planung, Bauen und Umwelt am 01.12.2009 wird ohne Änderungen genehmigt.

4. DSL-Versorgung in den Ortsteilen - Antrag der SPD-Fraktion vom 07.01.2010 -

Herr Koch stellt Herrn Jeske von der Firma Arche NetVision vor. Er berichtet eingangs von der Historie zur DSL-Versorgung in Göxe und Bantorf. Herr Jeske sagt, dass die Funkübertragung seiner Firma sofort beginnen könnte. Es fehlt nur noch die notwendige Übertragung von zwei Leitungen der Telekom, mit der täglich zu rechnen ist.

Frau Dr. Beckmann fragt, wie der Stand in den einzelnen Ortsteilen zur DSL-Versorgung ist. Herr Koch berichtet von einer ihm vorliegenden Karte, in der die DSL-Versorgung der einzelnen Gebiete in Barsinghausen farblich dargestellt ist. Er sagt zu, diese Übersichtskarte den politischen Vertretern zuzuleiten.

Frau Dr. Beckmann stellt die Frage, wie eine systematische Untersuchung zur DSL-Versorgung erfolgen kann.

Herr BM Zieseniß sagt, dass eine Kabelversorgung aller Haushalte in Barsinghausen nicht finanzierbar ist. Er unterstreicht, dass die Stadt in allen Neubaugebieten Leerrohre für die spätere Nutzung einbauen lässt. Trotzdem muss ein Betreiber gefunden werden, der dann das notwendige Kabel einbaut.

Herr Jeske erklärt, dass die Versorgung des Ortsteils Göxe gesichert ist. Der weitere Ausbau des Netzes kann nach Stemmen oder nach Eckerde erfolgen. Dieses ist allerdings bedarfsabhängig. Ab einer Anzahl von 12 Kunden kann die Erweiterung erfolgen. Erste Anträge liegen bereits vor. Die Versorgung von Bantorf und Wichtringhausen ist bereits gesichert.

Herr Messing stellt die Frage, wie der Ortsteil Stemmen aus Göxe versorgt werden kann, eine direkte Sichtverbindung besteht nicht.

Herr Jeske bestätigt die notwendige Sichtverbindung. Diese ist aus Bantorf gegeben.

Herr Röver bittet Herrn Koch, seinen Vortrag als Anlage zum Protokoll beizufügen.

Herr Schroth macht deutlich, dass es sich bei der DSL-Versorgung um eine privatwirtschaftliche Entscheidung der entsprechenden Unternehmen handelt. Die Initiative zu einer solchen Entscheidung kann nur von den Bürgern, so wie in Holtensen geschehen, ausgehen.

Herr Messing weist darauf hin, dass die Städte Gehrden und Neustadt Fördermittel für die DSL-Versorgung beantragt haben. Er bedauert, dass das in Barsinghausen nicht erfolgt ist.

Herr Dobelmann sagt, dass die Egestorfer Bürger keinesfalls mit der DSL-Funklösung zufrieden sind. Im Besonderen bei schlechtem Wetter ist das Netz regelmäßig abgestürzt.

Herr Jeske antwortet, dass die Funktechnik mittlerweile so ausgereift ist, dass ein reibungsloser Betrieb jederzeit gewährleistet ist.

Frau Dr. Beckmann sagt, dass die Funklösung im Vergleich zur Kabellösung doppelt so teuer ist. Ziel muss es sein, dass alle Haushalte in Barsinghausen gut und günstig versorgt sind. Sie bittet neben der Karte zur Versorgungssituation auch eine Karte zum Standort von Sendeanlagen zu bekommen. An die Verwaltung richtet sie die Frage, ob für die Anlage in Bantorf mit der Stadt Barsinghausen ein Mietvertrag abgeschlossen wurde und ob eine Baugenehmigung für diese Anlage erteilt wurde.

Frau de Veer teilt mit, dass eine Baugenehmigung für solche Anlagen nicht notwendig ist. Herr Koch bestätigt das Vorliegen eines Mietvertrages.

Herr Hohenstein stellt wunschgemäß die Öffentlichkeit für eine Bürgeranfrage her.

Herr Bock fragt, warum nur die Hälfte von Barsinghausen mit einem Glasfasernetz versorgt ist. Er drückt seinen Unmut darüber aus, dass die schlechte Versorgungslage in Barsinghausen seit 2007 bekannt ist und nicht reagiert wurde.

Herr Schroth fordert die SPD zur Abgabe von Finanzierungsvorschlägen auf, wenn die Forderung besteht, dass die Stadt eine DSL-Versorgung sicherstellen soll. Man sollte prüfen, was finanzierbar ist und dem Wettbewerb freien Lauf lassen.

Herr Messing findet es bedauerlich, dass die Stadt nicht versucht hat, Fördermittel zu bekommen.

Herr BM Zieseniß macht deutlich, dass sich die Stadt Barsinghausen bereits in mehreren Förderprogrammen befindet. Ein Förderprogramm bezüglich der DSL-Versorgung ist leider nicht dabei. Er gibt jedoch zu bedenken, dass alle Förderungen auch eine Eigenfinanzierung beinhalten. Er unterstreicht, dass die Stadt Barsinghausen bereits mit mehreren Millionen EUR Fördermitteln für andere Projekte bedacht wird. Er glaubt dabei nicht, dass die Stadt Barsinghausen unter der Prämisse einer primären DSL-Förderung für ländliche Bereiche Berücksichtigung erfahren hätte. Er macht auch deutlich, dass mit den personellen Kapazitäten keine weiteren Förderprogramme abzuarbeiten sind.

5. Sanierungsgebiet Barsinghausen - Innenstadt hier: städtebaulicher Rahmenplan Vorlage: XVI/0491

Frau de Veer weist eingangs darauf hin, dass die Thematik bereits in der Sitzung am 01.12.2009 im Ausschuss vorgestellt wurde. Sie sagt, dass die Verwaltung zur Zeit einen Realisierungswettbewerb vorbereitet, welcher vor allem den Bereich des öffentlichen Raumes der Straßenzüge, also der Fußgängerzone, Bahnhofstraße, Osterstraße, Kirchstraße bis zum Ziegenteich erfasst. Die Verwaltung wird weiter unterrichten.

Herr Dr. Matthiesen bedankt sich im Namen der CDU-Fraktion für die gute Vorbereitung durch die Verwaltung, zusammen mit dem Büro argeplan. Er betont die Wichtigkeit des städtebaulichen Aspekts.

Herr Dobelmann sagt, dass er die Ansicht von Herrn Dr. Matthiesen teilt. Er sieht den Schwerpunkt jedoch beim City-Center und dem Parkhaus.

Frau de Veer gibt zu bedenken, dass der Bereich „Kaiserhof“ auch eine besondere Beachtung verdient. Sie sagt, dass die Verwaltung jedoch nur Kontakte herstellen und beratend zur Seite stehen kann. Zum Thema Kaiserhof berichtet sie, dass dort geplant ist ein 4-geschossiges Gesundheitszentrum mit verschiedenen Arztpraxen, Krankengymnastik, Apotheke und Biomarkt zu errichten. Der Bauantrag für den 1. Bauabschnitt soll nach Aussage des Eigentümers im Februar eingehen.

Herr Röver gibt zu bedenken, dass die Formulierung in der Drucksache hinsichtlich der Nutzung des Thies später noch zu Diskussionen führen wird.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt den als Anlage zur Vorlage beigefügten Entwurf des städtebaulichen Rahmenplanes Sanierung „Innenstadt“.

**6. Bebauungsplan Nr. 189 "Wohnquartier Neue Bergwiese" OT Barsinghausen
hier: Abwägung der Anregungen und Bedenken; Satzungsbeschluss
Vorlage: XVI/0506**

Frau Huschenhöfer berichtet von der Auslegung zum Bebauungsplan und den vorgebrachten Anregungen. Dabei weist sie besonders auf die Empfehlung des Nds. Landesamtes für Denkmalpflege hinsichtlich archäologischer Fundstellen hin. Sie berichtet, dass eine Querungshilfe nicht ohne weiteres hergestellt werden kann. Es ist allerdings geplant, auf der Nordseite der Wilhelm-Heß-Straße einen Fuß- und Radweg anzulegen.

Herr Höfer berichtet, dass durch die vorgezogene Bebauung ein psychologischer Aspekt bei den Autofahrern einsetzen wird, der eine Reduzierung der Geschwindigkeit auslöst.

Herr Röver sagt, dass er den Vorschlag zum Bau des nördlichen Geh- und Radweg begrüßt. Er fragt, ob grundsätzlich die Möglichkeit zum Bau einer Querungshilfe bestehen würde.

Frau Huschenhöfer antwortet, dass die Stadt eine Querungshilfe in die Landesstraße einbauen darf, wenn die entsprechenden Richtlinien beachtet werden. Die Kosten einer Querungshilfe hätte die Stadt zu tragen. Auf die Nachfrage von Herrn Röver berichtet sie vom sogenannten „Hamstergipfel“ bei der Region Hannover. Hierzu wird dem Ausschuss demnächst berichtet werden.

Zu der Frage von Frau Dr. Beckmann, ob die Möglichkeit besteht, zwischen der neuen Straße und dem Föhrenweg eine Querungshilfe herzustellen antwortet Herr Dettmann, dass hier bei Tempo 50 km/h eine Verziehung von ca. 120m notwendig wäre. Zu den Baukosten nennt er die Summen von ca. 50.000 EUR und zusätzlich ca. 50.000 EUR Ablösekosten.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 4

Beratungsergebnis: zugestimmt

1. Der Rat der Stadt Barsinghausen entscheidet über die in der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und der Behördenbeteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen entsprechend der in der Anlage 1 zur Vorlage dargelegten Abwägung.
2. Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt den Bebauungsplan Nr. 189 „Wohnquartier Neue Bergwiese“, OT Barsinghausen, bestehend aus Planzeichnung, textlichen Festsetzungen und örtlichen Bauvorschriften einschließlich Begründung und Umweltbericht (Anlage 3) gem. § 10 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 40 NGO als Satzung.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in der Anlage 2 zu dieser Beschlussvorlage dargestellt.

7. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Dettmann berichtet von dem ersten Treffen des Arbeitskreises für die Umgestaltung zum barrierefreien Bussystem. Hier waren Vertreter der Stadt, der Region Hannover, Regio-Bus und die Behindertenbeauftragten anwesend. Es wurde dort, neben einem allgemeinen Meinungsaustausch, die Abforderung von Landesnahverkehrsmitteln 2011 besprochen. In welchem Umfang Mittel zur Verfügung stehen, teilt die Region zu einem späteren Zeitpunkt mit.

Zur Anfrage in der vorletzten Sitzung des BPU hinsichtlich der Schrankenschließzeiten des Bahnübergangs Rottkampweg teilt er mit, dass die geforderte Vorlaufzeit von 30 Sekunden eingehalten wird. Die Vorlaufzeit aus Richtung Haste ist größer, da hier der Haltepunkt Kirchdorf dazwischen liegt.

8. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Herr Röver fragt, ob die Problematik des Rampenbaues am Stollenbachweg durch eine Niveauangleichung behoben werden kann. Herr Dettmann führt an, dass eine Rampe o.ä. für 15.000 – 20.000 EUR realisiert werden kann.

Frau Baltz fragt, wie es zum Thema Dorferneuerung weitergeht. Frau de Veer kündigt hierzu eine Mitteilung im nächsten Bauausschuss an.

Frau Dr. Beckmann spricht die Anfrage von Herrn Mientus an. Diese behandelt die Frage einer Anliegerin der Straße K 251 im Ortsteil Ostermunzel, warum die Ausbaurkosten für die neuen Parkbuchten, die sich dort vor den einzelnen Geschäften befinden, von allen Anliegern bezahlt werden sollen, obwohl doch die Geschäftsleute die Nutznießer sind.

Herr Dettmann sagt, dass es sich um öffentliche Parkplätze handelt. Hier wird die bestehende Straßenausbaubeitragssatzung angewendet. Frau Dr. Beckmann stellt die Frage nach dem Nachweis, bzw. der Ablösung von den Geschäftsparkplätzen. Frau de Veer sagt, dass im Baugenehmigungsverfahren der Nachweis auf privaten Grundstücken erfolgen muss. Die hier angesprochenen Geschäfte genießen jedoch Bestandsschutz.

Herr Dobelmann berichtet von einem Telefonat mit Frau de Veer. Dort habe sie die Erforderlichkeit weiterer Probebohrungen im Haldenbereich angekündigt. Er bittet um Nennung der Hintergründe zu dieser Maßnahme. Frau de Veer betont, dass die Verwaltung die Sorge der Bürger in Bezug auf die Altablagerungen sehr ernst nimmt. Die in der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen und Bedenken werden zurzeit untersucht und abgearbeitet.

Dazu gehört auch die Einwendung von der SPD bezüglich des Transportweges für das Haldeabraummateriale. Hier finden deshalb z.Zt. weitere Untersuchungen statt, deren Ergebnis jedoch noch nicht vorliegt. Herr Dobelmann fragt, ob die Region den geplanten Transportweg ablehnt. Herr BM Zieseniß sagt, dass solch eine Aussage der Region nicht bekannt ist.

Herr Röver fragt, ob das beschlossene Schild an der Einmündung der Brinkstraße bereits installiert wurde. Herr Dettmann sagt eine Installation nach der Frostperiode zu. Er berichtet in diesem Zusammenhang von durchgeführten Abstimmungsgesprächen mit den Anliegern bezüglich des alternierenden Parkens in der Brinkstraße.

Frau Dr. Beckmann fragt, ob weitere Gutachten zum Thema Kaufland in Auftrag gegeben worden sind. Des Weiteren fragt sie, ob weitere Verträge oder Vertragsänderungen mit der Firma Kaufland geschlossen wurden. Frau de Veer wiederholt, dass die Ergebnisse der Bohrungen noch nicht vorliegen. Danach kann erst das weitere Vorgehen entschieden werden. Ein weiterer Faktor ist die Beurteilung durch die Region, ob es sich bei dem Bewuchs auf der Halde um Wald handelt. Bezüglich der Vertragssituation teilt sie mit, dass momentan mit der Firma Kaufland über die Folgekostenverträge verhandelt wird.

Frau Dr. Beckmann fragt nach dem Sachstand zur Klage bezüglich des Kauflandstandortes in Bantorf. Frau de Veer antwortet, dass der Vorgang beim Verwaltungsgericht liegt und keine neuen Erkenntnisse vorliegen.
Herr Hohenstein schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:05 Uhr.

Nichtöffentliche Sitzung:

Die Sitzung wird um 20:18 Uhr geschlossen.

Hohenstein
Ausschussvorsitz

de Veer
Leitung Bau

Offenhausen
Protokollführung